

100 S.
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9

September 2014

63. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich 5,20 €

Schweiz 9,00 sFr

B/Lux 5,30 €

NL 5,80 €

Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

MEB-Testreport:

- E93 von Märklin
- 245 von Tillig
- Metropolitan von L. S. Models
- Umbauwagen von Brawa

Werkstatt:

- Gleisbau-Grundlagen
- Innovative H0-Rangiererbude
- Neues Trassensystem

Mitten im Wilsdruffer Netz
Erinnerungen an Mohorn

DR-Flair in Perfektion
*Thüringen auf knapp zwei
Quadratmetern*



Die Baureihe E 93 im Vorbild und Modell

Das Ur-Krokodil

Hoch hinaus

Mit der Bahn auf 3454 Meter



DVD VIDEO Best.-Nr. 7050
€ 22,95



Blu-ray Best.-Nr. 70500
€ 22,95



DVD VIDEO Best.-Nr. 7051
€ 22,95

Blu-ray Best.-Nr. 70510
€ 29,95



DVD VIDEO Best.-Nr. 7052
€ 22,95

Als Höhepunkt jeder Schweizreise gilt eine Fahrt auf das Jungfrauoch (Top of Europe). Der höchste Bahnhof Europas liegt 3454 Meter über Meer. Den Besuchern erschließt sich dort eine hochalpine Wunderwelt aus Eis, Schnee und Fels. Diese DVD bringt diese herrliche Bahnfahrt, die durch die grandiose Bergwelt rund um Eiger und den Mönch führt, ab Interlaken in exzellenter Qualität auf Ihren Bildschirm – aus der faszinierenden Sicht des Lokführers. Infotafeln und kurze Erläuterungen des Personals runden dieses außergewöhnliche Filmerlebnis ab.

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RIOGRANDE-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstentfeldbruck • Tel. 081 41/5 34 81-0
Fax 081 41/5 34 81-100 • www.riogrande.de • www.vgbahn.de • Oder im gut sortierten Fachhandel!



Titel: E93
Modell: Märklin
Foto: Jörg Chocholaty



14 Mit dem Krokodil auf die Alb

In Form der E93 erschien vor 80 Jahren eine Baureihe, die Vorbild für die künftige Entwicklung schwerer Güterzug-Elektroloks sein sollte. Fünf Jahrzehnte lang konnte man nicht auf ihre Schubkraft verzichten.

TITELTHEMA

14 IN SCHWABEN DAHEIM

Im Ländle fand sich ein ideales Einsatzgebiet für die starken sechssachsigen E93.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

22 LÜCKE GESCHLOSSEN

Eine alte Verbindung zwischen Sachsen und Böhmen lebt wieder auf.

26 DOPPEL-DAMPF

Die Rhätische Bahn feierte ihr Jubiläum auch mit einem Schmankerl für Dampflokfreunde.

MEB-INTERN

27 AUS DREI RICHTUNGEN NACH WEIMAR

Die Leserreise ins Museum des Thüringer Eisenbahnvereins wurde ein voller Erfolg.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 DAMPFREISE NACH MOHORN

Mitten in Sachsen befand sich einst ein wahres Schmalspur-Idyll.

BAHN UND TECHNIK

36 DER AUSSCHLACKER

Saubere Lokomotiven – schmutzige Arbeit. So sah der Alltag des Ausschlackers aus.



30 Mohorner Schmalspurmärchen

Längst vergangen sind die Tage, als der kleine Ort in Sachsen per Kleinbahn erreichbar war.

MODELL

WERKSTATT

50 GLEISE UND IHRE NORMEN – TEIL I

Für einen reibungslosen Modellbahnbetrieb ist das Rad-Schiene-System von Bedeutung.

54 NICHT NUR AUS PAPPE

Die Firma Huppertz-Modellbau meldet sich mit neuen Lasercut-Bausätzen zurück.

57 BASTELTIPPS

58 FESTE FAHRBAHN

Trassenbretter von Raileq aus Tschechien.

TEST

62 SCHUBKRAFT AUS GÖPPINGEN

Modell der E93 im Maßstab 1:87 von Märklin.

66 NEUE GENERATION

Nach den H0-Bahnern erhalten nun auch die TT-Freunde ihre Baureihe 245 von Tillig.

68 SILBERPFEIL

H0-Metropolitan von L. S. Models.

70 GRÜNE KISTEN VOM FEINSTEN

Brawas neue vierachsige Umbauwagen für H0.

PROBEFAHRT

72 GROSSE KLEINE

Die Spur-0-Köf von Lenz als Reichsbahnlok.

73 EINER KOMMT SELTEN ALLEIN

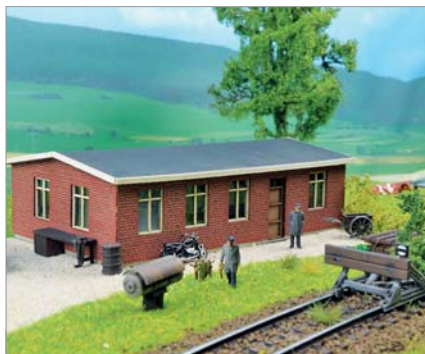
Pikos Hondekopp-Triebwagen der NS in 1:160.

73 SOUND-ROLLER

H0-242 der DR von Brawa mit Lautsprecher.

74 BASLER LECKERLI

Schweizer Kühlwagen in 1:45 von Brawa.



54 Das Papierziegelhaus

Stefan Gross stellt einen Lasercut-Bausatz vor, der in einer neuen Qualitätsliga spielt.

74 UR-SCHÜTTE

H0-Schüttgutwagen Otmm 52 von Exact-Train.

74 GRAUE VIELFALT

Altbaukesselwagen-Modelle von Liliput für H0.

75 FUTURISTISCH

Unimog U 5023 von Busch als H0-Fahrzeug.

75 WUNSCHMODELL

Rietze fertigt den Gelenkbus 0 405 in 1:87.

UNTER DER LUPE

76 NEUES ALTES FÜR DIE STADT

Lasercut-Stadhäuser als H0-Modelle von Noch.

76 WELLBLECHKINO

Buschs H0-Nissenhütte als Lichtspielhaus.

SCENE

78 IN MEMORIAM MOHORN

Eine zauberhafte H0e-Anlage entführt den Betrachter ins Wilsdruffer Schmalspurnetz.

84 THÜRINGER GRÜN

Echte Reichsbahnatmosphäre in Spur TT.

86 EISENBahn IN GROSS UND KLEIN

Der BDEF stellt sich vor.

AUSSERDEM

28 BAHNPOST

29 BUCHTIPPS

34 INTERNET

90 TERMINE + TREFFPUNKTE

92 MODELLBAHN AKTUELL

97 IMPRESSUM

98 VORSCHAU



84 Schweineschnäuzchen-Express

Auf seiner TT-Anlage fing Diederik Speksnijder gekonnt Motive aus dem Thüringer Wald ein.



Anlässlich des Jubiläums wurde die E-Lok HGe 4/4 104 „Furka“ mit einem Schriftzug versehen. Sie ist auf der Fahrt Richtung Andermatt/Disentis kurz vor Betten auf dem Nussbaum-Viadukt zu sehen.

BRIG – GLETSCH

Ein Jahrhundert schmalspurig durchs Wallis

□ Vor 100 Jahren wurde die Eisenbahnstrecke Brig – Gletsch der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn (FO) in Betrieb genommen. Bei der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) feiert man 2014 nun den ganzen Sommer über dieses Jubiläum.

Die von französischen Geldgebern dominierte „Compagnie Suisse du chemin de fer de la Furka Brigue-Furka-Disentis“ (BFD) begann 1911 mit den Arbeiten an der Bahnstrecke von Brig Richtung Gletsch. Rund 900 Arbeiter waren am Bau der 46,27 Kilometer langen Strecke beteiligt. Insgesamt mussten 1087 Höhenmeter bewältigt werden. Dazu wurden 22 größere Brücken und Hangviadukte, zwei Kehrtunnels und drei Zahnstangenabschnitte errichtet. Am 30. Juni 1914 konnte Brig – Gletsch offiziell eröffnet werden. Die Bauarbeiten an der weiterführenden Strecke Richtung Disentis wurden während des Ersten Weltkriegs eingestellt. So konnte die gesamte Linie Brig – Disentis erst 1926 eröffnet werden. Ein ganzjähriger Betrieb wurde erst 1982, mit der Eröffnung des 15,44 Kilometer langen Furka-Basistunnels möglich.

Im Jahr 2003 fusionierte die FO mit der Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ) und es

Auch zahlreiche Dampfzugfahrten gehören zum Jubiläumsprogramm. Einer der Züge überquert gerade das Laxgrabenviadukt.

entstand die heutige MGB. Auch heute nimmt der Furka-Basistunnel für die MGB als einzige ganzjährige Ost-West-Verbindung durch die Alpen eine zentrale Rolle ein.

Die Bergstrecke wurde mit der Eröffnung des Furka-Basistunnels stillgelegt. Doch bereits 1983 gründeten Eisenbahnbegeisterte den Verein Furka-Bergstrecke und begannen mit der Wiederherstellung der Bahnanlagen und der Instandsetzung des Rollmaterials. In 25 Jahren freiwilliger Arbeit haben die Eisenbahnfreunde erreicht, dass der Betrieb im August 2010 auf der gesamten Bergstrecke von Oberwald (VS) nach Realp (UR) wieder aufgenommen wurde. Nun bietet die Dampfbahn Furka-Bergstrecke jedes Jahr in den Sommermonaten Dampfzügen auf der Bergstrecke an (dfb.ch). Infos unter: www.matterhorngotthardbahn.ch

FOTOS: DAVID BÜHMANN/MGB



DIE ZEITEN ÄNDERN SICH

Es ist so weit. Nach beinahe zwei Jahrzehnten wurde das Foto an dieser Stelle ausgetauscht.



Stefan Alkofer

Bekanntlich kehren neue Besen gut, aber nach 15 Jahren in der Redaktion des MEB wäre es vermessen, mich ernsthaft als neuen Besen zu bezeichnen. Der MODELLEISENBÄHNER wird schon deshalb nicht vom Kopf auf die Füße gestellt werden, kleine Veränderungen und Anpassungen nicht ausgeschlossen. Die Zeiten ändern sich bekanntlich.

Das trifft inzwischen auch auf die Neubaustrecke Stuttgart – Ulm inklusive Tunnelbahnhof S 21 zu. Es ist anscheinend ein kluger Pragmatismus im Ländle eingezogen. Die demokratischen Möglichkeiten des Widerstands sind mit der Volksabstimmung in Baden-Württemberg erschöpft. Das Ergebnis ist bekannt. Die rot-grüne Landesregierung hat sich mit dem Großvorhaben, das zügig einen Punkt erreichen wird, an dem es kaum einen Weg zurück gibt, offenbar arrangiert. Die Gattin des Ministerpräsidenten und S 21-Gegners stellt sich gar als Tunnelpatin zur Verfügung. Das ist gelebte demokratische Kultur und verdient Respekt.

Welche Veränderungen einige ins Land gehende Jahrzehnte mit sich bringen, erkennt man heute auch im sächsischen Mohorn. Spuren der ehemaligen Schmalspurbahn kann man noch finden, mehr jedoch nicht. Zum historischen Gedächtnis kann dann die Modellbahn werden und so einen Mehrwert generieren, der über die pure Freude am Modellbau hinausgeht. Vorbild und Modell wachsen so zusammen, wie Sie in dieser Ausgabe wieder erleben können.

FOTO: ALEXANDER BAUER



Fast könnte man sich in die alte Bundesbahnzeit zurückversetzt fühlen, wäre da nicht die modernisierte 294575. Eisenbahnfreunde zahlen heute oft viel Geld, um bei Fotoveranstaltungen solch einen gemischten Nebenbahngüterzug zu sehen. Die Lok hat soeben im Anschluss Kleiner bei Mindelheim (KBS 978) nur einen einzigen Wagen abgeholt.

GÜTERVERKEHR

Einzelne Wagen

□ Auf der zur Elektrifizierung anstehenden KBS 971 Buchloe – Memmingen – Lindau findet zwischen Buchloe und Memmingen von Montag bis Freitag noch eine V90 im Einzelwagenladungsverkehr ihr Auskommen. Während dieser Einsätze bedient die Lok zwei kurze, von der KBS 971 abzweigende Nebenbahnabschnitte: Auf der morgendlichen Fahrt nach Memmingen wird die Anschlussstelle (AST) Kleiner an der KBS 978 (Günzburg – Mindelheim) bedient.

Dabei schiebt der ganze, soeben von Buchloe in Mindelheim eingefahrene Zug mit allen Wagen rückwärts in die AST, um dort Wagen zuzustellen oder abzuholen. Anschließend geht es dann nonstop weiter nach Memmingen. Nach der Rückkehr wird in Buchloe am Nachmittag von derselben Maschine noch der Südabschnitt der Staudenbahn nach Ettringen (Ex-KBS 984) bedient, wo die Papierfabrik Lang derzeit noch für Aufkommen sorgt.

FOTO: SHERY JONAS



■ Fünf Tage nach der Präsentation von 189 212 und 189 213 in neuem Farbleid konnte 189 213 der ERS-Railways mit einem Containerzug von Weil am Rhein nach Rotterdam bei Bonn-Beuel angetroffen werden. Diese Leistung wurde ursprünglich von der HUSA-Transportation erbracht, mittlerweile aber an die ERS-Railways abgegeben.



FOTO: BASTIAN WEBER

180011 kurz vor Erreichen des Pirnaer Bahnhofs. Im Hintergrund thront Schloss Pirna, und am Ufer hat der Raddampfer „Pirna“ zur Nachtruhe angelegt.

DB SCHENKER

180 in historischem Gewand

□ Wer hätte noch vor einigen Monaten daran geglaubt, dass noch einmal Lokomotiven der Zweisystem-Baureihe 180 bei DBSchenker eine Hauptuntersuchung (HU) erhalten würden?

Dass es sogar Loks im alten DR-Rot sein würden, war wohl für viele Eisenbahnfreunde nur ein Traum. Aber wieder einmal beweist DBSchenker, dass in diesem Hause nichts unmöglich ist. So hat man 180006 und 011 Ende vorigen Jahres tatsächlich von ihrem Abstellplatz im ehemaligen AW Chemnitz abgezogen und ins tschechische Prerov überführt, damit sie dort eine Hauptuntersuchung ohne Neulack erhalten. Nachdem die HU an den Loks in Prerov abgeschlossen worden war, erfolgte jeweils eine Überführung in einem Güterzug Richtung Halle/Saale. Dort wurden Restarbeiten ausgeführt, auch eine Ceramolversiegelung wurde vorgenommen. Seit 26. Juni 2014 sind nun wieder zwei 180 im alten Reichsbahnlack von Dresden aus durchs Elbtal in Richtung Děčín unterwegs.



FOTO: HELMUT SANGMEISTER

Am 23. Juni 2014 trafen sich die beiden 180 zur morgendlichen blauen Stunde vor der Werkstatt in Halle G.

ZWISCHENHALT

■ **Vollwerbung** ist auf S-Bahnen und Regionalzügen der DB AG seit Juli 2014 wieder erlaubt. Die Vermarktung übernimmt die Ströer Media AG. Laut diesem Unternehmen wurden bereits 360 S-Bahnen der Netze Hamburg, Hannover, Berlin, Rhein-Neckar sowie der beiden Netze in Nordrhein-Westfalen für Werbebeklebungen freigegeben, zudem 200 Wagen und Loks von DB Regio. Damit ist das seit 2002 bestehende Vollwerbungsverbot der DB AG endgültig aufgehoben.

■ **Die Zürcher S-Bahn** bekommt 19 zusätzliche Züge des Typs Regio-Dosto von Stadler Rail. Das Auftragsvolumen der SBB beträgt 397 Millionen Schweizer Franken. Die Züge sollen ab Ende 2018 die Flotte der bestehenden 30 Regio-Doppelstockzüge für die S-Bahn Zürich ergänzen.

■ **Bombardier Transportation** hat am 10. Juli 2014 ein Drehgestell-Technikzentrum in Siegen eröffnet. Das Kompetenzzentrum soll der Entwicklung

und Prüfung von neuartigen Drehgestellen dienen und Hauptsitz für Drehgestelltechnik des kanadischen Konzerns in Deutschland werden.

■ **DB AG und Bundeswehr** haben eine bundesweite Zusammenarbeit bei der Personalrekrutierung beschlossen. Soldaten sollen nach ihrem Ausscheiden aus der Bundeswehr laut der Kooperationsvereinbarung eine neue berufliche Perspektive bei der Deutschen Bahn AG angeboten bekommen.

MUSEUMSBAHN

Meiningen Inside

□ Das man sich im Dampflokwerk Meiningen nicht nur mit der Aufarbeitung von Dampflokomotiven beschäftigt, zeigt derzeit die E75. Bei dem verheerenden Brand am 17. Oktober 2005 in Nürnberg war neben anderen Maschinen auch E75 09 sehr stark beschädigt worden. Hinter der Lok verbirgt sich eigentlich E75 59, die zur 150-Jahr-Feier der Deutschen Eisenbahnen im Jahr 1985 in grauer Lackierung mit der Beschilderung als E75 09 betriebsfähig aufgearbeitet worden war. Die ausgebrannte Lok wird aktuell rollfähig gemacht und zeigte sich am 5. Juli 2014 bereits in der Rostschutz-Grundierung. Darüber hinaus befindet sich derzeit 01 180 der „Bayernbahn Betriebsgesellschaft“ des Nördlinger Eisenbahnmuseums zur Hauptuntersuchung im Meiningener Werk. Diese Dampflok wurde 1937 bei Henschel gebaut und bekam später einen DB-Neubaukessel. Im Jahr 2011 überführte man die Maschine mit dem Ziel einer betriebsfähigen Aufarbeitung aus der Schweiz nach Nördlingen. Dort erfolgten in den vergangenen drei Jahren erste Arbeiten in der eigenen Werkstatt. Alles Übrige wird nun in Meiningen erledigt.



01 180 soll bereits im Herbst 2014 wieder eingesetzt werden können.

FOTOS: STEFAN KLEIN



Wegen der Brandschäden ist eine betriebsfähige Aufarbeitung der E75 09 nicht mehr möglich.

KOOPERATION UNTER KONKURRENTEN

National-Express und DB AG

□ DB Regio NRW hält künftig Züge für die National-Express-Rail GmbH in stand. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten Vertreter des britischen Verkehrsunternehmens und der Nahverkehrstochter der DB AG am 24. Juni 2014 in Düsseldorf. Nach vorangegangener europaweiter Ausschreibung hatte National Express Anfang des Jahres DB Regio NRW den Zu-

schlag zur Instandhaltung von insgesamt 35 Triebfahrzeugen des Typs Talent 2 erteilt. Diese kommen ab Ende 2015 auf den Linien RE 7 (Rheine – Köln – Krefeld) und RB 48 (Wuppertal-Oberbarmen – Bonn Mehlem) zum Einsatz. DB Regio NRW erbringt damit erstmals vollumfänglich Instandhaltungsleistungen für ein anderes Nahverkehrsunternehmen.



Bahn-Kiosk

Ihre neue mobile Bibliothek

Klassiker in Ihrer digitalen Bibliothek

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Online-Ausgaben deutlich günstiger



„DB-Klassiker – Die Umbauwagen“
nur € 10,99

iPad-mini-Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen!
Wir feiern den 10.000sten Leser
in unserer mobilen Bibliothek!
Dazu verlosen wir einen
praktischen Begleiter:
ein Apple iPad-mini.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
„iPad-mini-Gewinnspiel“ im Bahnkiosk.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten –
genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen.
Über 2.300 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und
Testberichte verfügbar!
Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store
für Tablets und Smartphones (Android).



Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

FRAGEZEICHEN



Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: ROBERT FRITSCHE

□ Seit einigen Monaten ist die jüngste Škoda-E-Lok-Type 109E, die bei der tschechischen Staatsbahn als Baureihe 380 eingesetzt wird, immer wieder zu Test- und Messfahrten auch auf Gleisen der DBAG zu sehen. Die ČD-380016 und 017 konnte man am 18. Juni 2014 mit ihrem Messzug zwischen Gablingen und Donauwörth bei Druisheim ablichten. Škoda strebt für diese Baureihe baldmöglichst eine Zulassung fürs deutsche Netz an, denn ab 2016 sollen diese Maschinen bei DBRegio eingesetzt werden. Wir wollen von Ihnen wissen, welche Züge die schicken Tschechinnen bespannen sollen?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2014 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Neustadt an der Weinstraße“. Gewonnen haben: Eckstein, Gisbert, 67304 Eisenberg; Scheibelberger, Sonja, A-2261 Angern/March; Familie Mathes, 12619 Berlin;

Stegelmann, Reiner, 44629 Herne; Topsnick, Rolf, 06193 Wettin-Löbjeün; Becker, Hans Peter, 51379 Leverkusen; Waida, Wolfgang, 89081 Ulm; Röser, Holger 96515 Sonneberg; Heinze, Christian, 50374 Erftstadt; Kugel, Manfred, 01169 Dresden; Belschner Christoph, 97199 Ochsenfurt; Stein, Marcus, 44143 Dortmund; Himbert, Hans-Martin, 66292 Riegelsberg; Wannemacher, Markus, 66787 Wadgassen; Neuber, Anke, 06110 Halle/S.; Huf, Albert, 82140 Olching; Grimaldi, Heiko, 73098 Rechberghausen; Darre, Claude, F-54420 Saulxures; Christ, Bernhard, 76829 Landau/Pfalz; Reiff, Manfred, 21407 Deutsch Evern.

■ Unter dem Motto „Güterverkehr wie in den Siebzigern“ fand am 4. Juli 2014 auf den Gleisen der Preßnitzalbahn der alljährliche Güterzugtag für Fotofreunde statt. 99 1542 und 99 1590 zogen von Sonnenauf- bis -untergang unterschiedliche Zuggarnituren bei wunderschönem Sommerwetter zwischen Steinbach und Jöhstadt. Auf dem Bild sind 99 1590 und 99 1542 gemeinsam mit dem letzten GmP des Tages nach Schlüssel unterwegs und passieren dabei die nur an Sommerabenden ausgeleuchtete große Kurve nach der Straßenkreuzung bei Grumbach.



FOTO: THOMAS OHLER



FOTO: STEFAN KLEIN

■ Am Nachmittag des 9. Juli 2014 ereignete sich bei Rangierarbeiten im BfH Münster eine Flankenfahrt zwischen einem von der 111074 geführten Zug mit Doppelstockwagen sowie einer Talent-Doppeleinheit mit dem 643554 an der Spitze. Während der Bergungsarbeiten war der Südkopf mit der Ausfahrt in Richtung Hamm nur eingeschränkt nutzbar.



FOTO: STEFAN KARONWSKI

Am 11. Juni 2014 entstanden die ersten Bilder der D180 in der neuen Farbgebung. Die Lokomotive wurde dazu extra für einen exklusiven Fototermin perfekt in die Sonne gefahren.

PRIVATBAHN

Gelber Riese

Die größte bisher bei Gmeinder in Mosbach/Baden gebaute Lokomotive ist in die Schweiz verkauft worden. Die ursprünglich für die Hafenbahn Hannover gebaute D 180 BB ging an die Schweizer Baufirma Vanoli mit Sitz in Immensee. In der Folge erhielt der Lokriese ein gelbes Farbleid. Am 12. Juni 2014 rollte D 180 BB dann im Schlepp eines MRCE-Vectron (193 870) von Mosbach nach Basel Badischer Bahnhof. Nach der Verzollung steht eine Überführung der Maschine nach Samstagen an, wo sie noch mit dem schweizerischen Zugsicherungssystem Integra/ETM-S ausgerüstet werden muss.



FOTO: TOBIAS MEYER

Der noch junge österreichische Lokdienstleister „European Locomotive Leasing“ (ELL) hat seit wenigen Wochen die ersten seiner insgesamt 50 bestellten Vectron-Lokomotiven im Einsatz. Mehrere E-Loks dieser Baureihe wurden unter anderem von der „RurtalbahnCargo“ angemietet, so auch 193 832, die am 13. Juli 2014 im Passauer Güterbahnhof abgestellt war und auf neue Einsätze wartete.



Mit der Rügensch BäderBahn über die Insel

- **Kleinbahn-Geschichte:**
Auf Spurensuche – Die stillgelegten Bahnen
- **Rügensch BäderBahn:**
Schmalspurig von Lauterbach nach Göhren
- **Das Tor zum Norden:**
Saßnitz – Fährhafen mit aufregender Geschichte
- **Ostsee-Perlen:**
Binz und Sellin – Badeorte mit Tradition

84 Seiten im Großformat 225 mm x 300 mm,
Klebebindung, über 200 Abbildungen

Best.-Nr. 941401

€ 10,-

DB AG

Fortschritte bei S21

□ Mit einer Tunnelaufe und einem symbolischen Tunnelanschlag wurden zwei neue Bauten im Rahmen des Projekts Stuttgart21 gefeiert: Am 23. Juni galt die Aufmerksamkeit dem Baustart für den Albstiegstunnel des Bahnprojekts Stuttgart – Ulm. Mit dem Albstiegstunnel ist bereits der vierte Durchstich auf der Neubaustrecke Wendlingen – Ulm im Bau. Dazu meinte Dr. Volker Kefer, Vorstand der DBAG für Infrastruktur und Dienstleis-



Gerlinde Kretschmann, die Frau des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, nahm den symbolischen Tunnelanschlag des Albstiegstunnels vor.

tungen: „Die Neuordnung des Bahnknotens und die Anbindung an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz werden den Wirtschaftsräumen im Südwesten einen wichtigen Schub geben. Ich freue mich, dass wir hier bei den Tunneln auf der Neubaustrecke und bei Stuttgart 21 inzwischen bereits rund sechs Kilometer im Berg sind“. Am 10. Juli 2014 war Bau-



FOTO: BENJAMIN BEYTEKIN



FOTOS (3): GABRIEL HABERMANN

Eine Fabrik, die sich in die Erde gräbt; Tunnelbohrmaschinen gehören zu den faszinierendsten Ingenieursleistungen.

start für den rund 9,5 Kilometer langen Fildertunnel des Bahnprojekts Stuttgart – Ulm. Er wird bergmännisch sowohl mit der 120 Meter langen und 4200 PS starken Tunnelbohrmaschine als auch konventionell aufgeföhren. „Der Fildertunnel ist das Verbindungsstück zwischen zwei zentralen Verkehrsknoten: der Landeshauptstadt Stuttgart und der Verkehrsdrehscheibe auf den Fildern. Er ist damit auch ein zentraler Baustein für das Gesamtprojekt und eine vollkommen neue Anbindung des ganzen Wirtschaftsraumes auf den Fildern“, so Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der DBAG. Der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Nils Schmid, erklärte: „Mit der landesweiten Volksabstimmung ist es gelungen, einen gesell-

schaftlichen Großkonflikt zu befrieden. Mit dem heutigen Meilenstein schreitet die Realisierung dieses wichtigen Infrastrukturprojekts weiter voran. Das ist eine gute Nachricht für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg“. In bergmännischer Tradition nahm Tunnelpatin Tülay Schmid, die Frau des stellvertretenden Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg nach der ökumenischen Segnung den symbolischen Tunnelanschlag vor.



„Ich freue mich auf meine Aufgabe als Tunnelpatin. Es ist mir vor allem eine Ehre, die Tunnelbauer und Bergarbeiter bei ihrer schwierigen Arbeit zu unterstützen“, so Tülay Schmid.

Der erste Kippcontainerzug mit Tunnelaushub startet vom Umschlagplatz Innerer Nordbahnhof nach Wilhelmshluck (Schwäbisch Hall). Dort werden insgesamt 1,8 Millionen Tonnen des so genannten Umschlagmaterials in einen Steinbruch verfüllt. Ausführende Firma ist Leonhard Weiss. Zwei Züge werden pro Tag verkehren. Jeder Zug ist 420 Meter lang und hat 40 Container geladen. Die Fahrten sind auf den Zeitraum von 7 bis 19 Uhr beschränkt und finden an allen Werktagen statt. In Wilhelmshluck sollen vier LKW im Einsatz sein und am Bahnhof stehen zwei große Containerstapler bereit.